



Tagesfamilien Kriens

Jahresbericht 2024

Aus dem Vorstand

Liebe Vereinsmitglieder

Auch in diesem Jahr war einiges im Umbruch. Die erste Zeit beschäftigte uns der Wechsel der Vermittlerin. Wir entschlossen uns das Festnetz nicht mehr zu übergeben und dafür ein Vereinshandy anzuschaffen. Vieles musste geklärt und angepasst werden. Dank der guten Vorbereitung von Sylvia gelang der Wechsel sehr gut.

Für das ganze Jahr über hatten wir uns einiges an Öffentlichkeitsarbeit vorgenommen. Für die «Give aways» einiges an Ideen gesammelt und viel Zeit investiert. Noch immer sind wir intensiv am Werben und Suchen von neuen Tagesfamilien. Dies war und ist eines der grossen Themen an dem wir dranbleiben.

Gleich am 13. Januar starteten wir mit der Teilnahme am «Forum 0-5 Jahren». Eine tolle Veranstaltung der Stadt Kriens für aller Kinderbetreuungs-Angebote im Vorschulalter. Hier spielt auch die Vernetzung untereinander eine grosse Rolle. Dieser Anlass ist wichtig und wird in unser Jahresprogramm aufgenommen.

Am Anfang des Jahres haben wir alle Strassen in Kriens unter uns aufgeteilt, abgelaufen und in jeden Briefkasten, welcher nicht mit «keine Werbung» angeschrieben war, einen Flyer eingeworfen. Mittlerweile sind das im Verhältnis aber leider wenig Briefkästen. Der Rücklauf aus diesem Werbeanlass war leider so gering, dass wir uns entschlossen, dies nicht mehr durchzuführen und die Flyer lieber gezielt dort abzugeben, wo es Sinn macht.

Im September hat der Verein am Marktplatz 60+ teilgenommen. Obwohl dieser Anlass nicht direkt unserem Angebot entspricht, fanden wir einerseits, dass Werbung nicht schaden könnte und andererseits die Möglichkeit besteht, dass Grosseltern zu ihren Enkeln vielleicht auch noch ein Tageskind betreuen würden. Dass durch Gespräche mit uns über die Grosseltern zu deren jüngeren Familien sich eine Tür aufmachen würde. Auch hier mussten wir mangelndes Interesse feststellen und haben einstimmig beschlossen in Zukunft nicht mehr daran teilzunehmen.

Am 16. Oktober nahmen wir am Kinderfest teil, welches die Katholische Kirche mit der



Ludothek gemeinsam organisieren. Dies war ein sehr erfreulicher, bunter und intensiver Anlass. Auch wenn wir keine Zeit hatten, zwischen Papierflieger falten und Mandala ausmalen, mit Eltern Gespräche zu führen, war es ein total gelungener Nachmittag gewesen. Genau ein Ort, an dem wir für uns Werbung machen können und gesehen werden. Zudem hatte es einfach unheimlich Spass gemacht.

Zuletzt des Jahres konnten wir am Weihnachtsmarkt teilnehmen. Die Stadt Kriens bietet Vereinen zu gewissen Zeiten eine Hälfte eines Standes mit einem anderen Verein an.

Hier verteilten wir Guetzliformen mit einer Lindorkugel und Seifenblasen, vorwiegend an Familien mit Kindern, aber auch an alle anderen interessierten Personen. Es ergaben sich einige gute Gespräche und wurde von uns als sehr positiv bewertet. Eine erneute Teilnahme haben wir schon mal ins Auge gefasst.



Für den Vorstand

Sandra Urfer, Präsidentin Tagesfamilien Kriens

Kontaktstelle

Im Jahre 2024 war das Telefon der Kontaktstelle für viele Fragen und Antworten besetzt. Während dieser Zeit gingen 95 Anrufe ein, wobei sich 53 abgebende und 12 annehmende Eltern aus Kriens für unsere Dienstleistung interessierten. Die übrigen Anrufe waren vor allem Tarifrufen oder Fragen zur Regelung bei privaten Verhältnissen.

Franziska Käch, Kontaktstelle Tagesfamilien Kriens, kontakt@tagesfamilien-kriens.ch

Inkasso

Das neue Jahr fängt immer hektisch an, der Jahresabschluss muss gemacht werden, der Jahresbericht geschrieben, die Buchhaltungs-Revision vorbereitet und natürlich auch durchgeführt werden. Die Lohnausweise gedruckt und die Jahres Betreuung Zusammenstellungen für die abgebenden Eltern erstellt werden.

Wir haben im vergangenen Jahr gesamthaft 18'236.25 Betreuungsstunden geleistet. Die Zahl hat einen kleinen Rückwärtsgang eingelegt, aber der Rückgang ist nicht mehr so gross wie in dem vorangegangenen Jahr und wir bleiben optimistisch und zuversichtlich und sind sehr bestrebt neue Tageseltern zu finden.

„Lösungen wird es immer geben. Nicht stehen bleiben, weitermachen, an die Zukunft glauben – und es kommt gut!“

In den vergangenen Jahren durften wir von Samariterfonds Kriens Horw zur Weihnachtszeit immer 50 Franken Geschenkkarten von der Migros an ausgewählte Eltern verteilen. Vielen lieben Dank an den Samariterfonds Kriens Horw für diese grosszügige Spende.

Zusammen mit dem Samariterfonds haben wir uns dafür entschieden, in Zukunft auf diese Geschenkkarten zu verzichten und individuell auf Gesuche einzugehen.

Wir freuen uns, dass wir das Jahr 2024 mit einem Plus abschliessen konnten und zwar im Betrage von Fr. 2'135.86.

Für das vergangene Jahr haben wir von der Stadt Kriens, einen Subventionsbetrag für die Schulkinder von Fr. 101'000.00 und einen

Betreuungsgutschein Betrag für die Vorschulkinder von Fr. 28406.05 erhalten.

Das sind Total Fr. 129'406.05.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Stadt Kriens, vor allem bei Oliver Kehrer und Marco Frauenknecht.

Selbst erwirtschaftet haben wir Fr. 204'435.59. Darin enthalten sind die Erträge Pflegebetreuung, Mitgliederbeiträge, Gönnerbeiträge, Vertragsabschlüsse und Zinserträge.

Franziska Käch, Tagesfamilien Kriens, kontakt@tagesfamilien-kriens.ch

Vermittlung

Aufgrund des Wechsels der Vermittlungsstelle anfangs 2024 besteht der Jahresbericht aus zwei Teilen:

Teil 1 / Januar – Ende März 2024 / Geschrieben von Sylvia Küng:

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge habe ich Anfang Jahr entschieden, eine neue beruflich Herausforderung anzunehmen. Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen und ich bin schamhaft froh, hat der Vorstand in Aline Bucher eine tolle Nachfolgerin für die Vermittlungsstelle gefunden.

Ich bin sehr dankbar für die letzten 6 Jahre der wertschätzenden und wohlwollenden Zusammenarbeit. Für all die Menschen, Tageseltern, Eltern, Kinder, Vorstandsmitglieder, die ich in diesem Rahmen kennen lernen durfte. Eine gute Zusammenarbeit und Vertrauen ist die Grundlage, damit Kinderbetreuung in Tagesfamilien funktionieren kann. Ein grosses Dankeschön an Euch alle.

Von Januar bis Ende März gab es reichlich zu tun in der Vermittlungsstelle. So konnte ich z.B. 5 neue Betreuungsverträge ausstellen und eine neue Tagesfamilie einstellen.

Ich habe auch viel Zeit dazu verwendet eine gute Übergabe vorzubereiten sowie alle Personen über den bevorstehenden Wechsel und die neuen Kontaktdaten zu informieren. Im März habe ich nochmals bei allen abgehenden Eltern (und Betreuungspersonen) nachgefragt, wie es mit der Betreuung der Kinder konkret läuft damit ich alle noch offenen Fragen oder Rückmeldungen bearbeiten konnte.

Am 20. Februar war ich am Fachaustausch der Kibesuisse und am 7. März durfte ich ein letztes Mal an der Supervision für Vermittlerinnen teilnehmen.

Im Februar und März 2024 führte ich mit drei von acht aktiven Betreuungspersonen das jährliche Mitarbeiterinnengespräch durch. Sie durften wählen, ob sie das Gespräch noch mit mir, oder im April/Mai mit meiner Nachfolgerin durchführen wollten. Für alle unsere aktiven Betreuungspersonen haben ich aufgrund des Wechsels ein Zwischenzeugnis ausgestellt.

Mein letzter Austauschabend in der Rolle als Vermittlerin, fand am 19. März 2024 statt. Schön war, dass auch Aline Bucher daran teilgenommen hat und sich alle Anwesenden schonmal kennenlernen konnten. Das wurde gegenseitig sehr geschätzt. Wir haben neben aktuellen Anliegen der Betreuungspersonen vor allem über die Vermittlerrolle und die daran geknüpften Erwartungen und Wünsche gesprochen. Ein herzliches Dankeschön allen die daran teilgenommen haben.

Ich wünsche Euch allen von Herzen alles Gute und meiner Nachfolgerin Aline Bucher ganz viel Freude bei der neuen Herausforderung.

Sylvia Küng, Vermittlerin Tagesfamilien Kriens, Ende März 2024

Teil 2 / April – Dezember 2024 / Geschrieben von Aline Bucher:

Am 4. März 2024 durfte ich mich über einen Anruf freuen! Präsidentin Sandra Urfer sagte mir die Stelle als Vermittlerin bei Tagesfamilien Kriens zu. Vielen Dank, dass ich das Vertrauen und die Chance für diese spannende Aufgabe erhalten habe.

An dieser Stelle möchte ich auch Sylvia Küng danken für ihr strukturiertes Einarbeiten und die sorgfältige Übergabe, das Miteinbeziehen in laufende Prozesse während ihren letzten Arbeitswochen und die Einladung für den letzten von Sylvia Küng geführten Austauschabend mit den Betreuungspersonen. Dank ihr konnte ich mit dem nötigen Wissen in die neue Aufgabe starten.

Ich danke auch dem Vorstand, der an den Vorstandssitzungen viele Fragen meinerseits geduldig beantwortete und mir immer wieder mit Offenheit für Neues begegnete. Ein herzliches Danke auch an Franziska Käch – Unser regelmässiger Austausch war und ist stets enorm wertvoll für meine Arbeit. Und ein spezieller Dank auch an die Präsidentin Sandra Urfer für Ihre Unterstützung bei spezifischen Themen aus dem Vermittlungsbereich.

Dann danke ich allen Betreuungspersonen und Eltern sowie Kindern, welchen ich seit meinem Stellenantritt begegnete. Danke für das Vertrauen in mich, für alle Rückmeldungen und Anliegen.

Gestartet bin ich mit dem letzten Austauschabend geleitet von Sylvia Küng. Dort durfte ich schon einige Betreuungspersonen kennen lernen. Nach Vertragsstart im April priorisierte ich das Kennenlernen aller aktiven Betreuungspersonen. Mit vier Betreuungspersonen habe ich das Mitarbeitenden-Gespräch mit dem Kennenlernen verbunden. Die anderen vier Betreuungspersonen habe ich zu Hause, also an ihrem Arbeitsplatz, besucht.

Über den Sommer war ich mit allen Eltern, welche Kinder von Tagesfamilien betreuen lassen, in Kontakt. Ich konnte das Kennenlernen sogleich mit dem Standortgespräch verbinden. Durch alle Besuche bei den Betreuungspersonen und Eltern konnte ich mir ein differenziertes Bild aus den verschiedenen Betreuungsalltagen machen. Vielen Dank auch hier für die Offenheit und das Vertrauen.

Im August 2024 ist der Lehrgang Vermittler*innen von Tagesfamilien bei kibesuisse, dem Fachverband Kinderbetreuung Schweiz, gestartet. Bis Sommer 2025 erhalte ich während 12 Kurstagen ein vertieftes Wissen in den verschiedenen Aufgabenbereichen und vernetze mich mit anderen Vermittler*innen aus der Deutschschweiz.

2024 war ich zudem drei Mal Teilnehmerin der Supervision für Vermittler*innen in Hochdorf. Was ist eine Supervision? Eine Supervisorin oder ein Supervisor moderiert einen Austausch. Es werden spezifische Fragestellungen aus der Praxis anonymisiert besprochen.

Im Juni und September haben sich Betreuungspersonen mit mir im Bruder Klaus Zentrum zum Austauschabend getroffen. Dies ermöglichte ein weiteres Kennenlernen mit mir und auch untereinander. Wir haben aktuelle Themen aufgegriffen und zusammen in gemütlicher Runde diskutiert.

Im Oktober hat die interne Weiterbildung zum Thema «Selbstfürsorge im Betreuungsalltag» stattgefunden. Der Workshop wurde von Sylvia Küng geleitet – Alle haben sich über das Wiedersehen mit Sylvia Küng sehr gefreut.

Im Mai fand das Jahresgespräch mit der Stadt Kriens statt, wobei ich Marco Frauenknecht (Bildungsvorsteher Stadt Kriens) und Oliver Kehrer (Abteilungsleiter Familien-, Freizeit- und Kulturdienste) kennen lernen durfte.

Per 23. Januar 2023 hat sich das Strafregistergesetz (SR 330, SrReG) und folglich die nationale Pflegekindverordnung PAVO (SR 211.222.338) geändert. Sandra Urfer und ich haben zusammen mit Oliver Kehrer im Juni 2024 die bestehende Umsetzung der Leumundsprüfungen der angestellten Betreuungspersonen und der im gleichen Haushalt lebenden Personen, welche über 16 Jahre alt sind, besprochen und Anpassungen diskutiert. Bis Ende 2024 haben Sandra Urfer und ich Abläufe und Formalitäten erstellt, Rückmeldungen dazu eingeholt und wieder angepasst. Der Prozess konnte bis Ende 2024 noch nicht abgeschlossen werden.

Zahlen der Nanny-Vermittlung 2024:

Im Jahr 2024 gab es kein aktives Nanny-Betreuungsverhältnis. Wir hatten drei Anfragen von Eltern. Ende Jahr konnte wir mit einer Familie ein Kennenlern-Gespräch mit einer Nanny für das Jahr 2025 planen. Für eine Familie habe ich intensiv über die sozialen Medien nach einer passenden Nanny gesucht. Leider während zwei Monaten erfolglos – In dieser Zeit hat die Familie eine Alternative gefunden. Die dritte Anfrage kam im Dezember 2024 rein und die Suche nach einer passenden Nanny wurde aufgenommen. Im Jahr 2024 habe ich zwei Vorstellungsgespräche geführt, wovon ich beide Nannys in die Kartei aufnehmen konnte. Die Schwierigkeit in der Nanny-Vermittlung zeigte sich darin, dass das gewünschte Betreuungsvolumen nicht mit den gewünschten Arbeitsprozenten oder den verfügbaren Tagen der Nanny übereinstimmen.

Zahlen der Tagesfamilien-Vermittlung 2024:

Im Frühling 2024 durften wir eine neue Betreuungsperson gewinnen und Ende Jahr hat eine passive Betreuungsperson mitgeteilt, dass sie wieder aktiv Tageskinder betreuen möchte. Im Jahr 2024 arbeiteten insgesamt 8 aktive Tagesfamilien, diese betreuten insgesamt 39 Tageskinder von 28 abgebenden Familien. Es wurden 9 Betreuungsverhältnisse gekündigt und 7 neue abgeschlossen. Auf der Warteliste standen Ende Dezember 12 Kinder. Für 6 Kinder haben die Eltern bereits passende Alternativen gefunden, möchten aber noch auf der Warteliste bleiben: Sie wünschen ein Update, falls wir einen Betreuungsplatz finden würden, welcher perfekt auf ihre Anfrage passen würde. Bei den anderen 6 Kindern ist aktuell kein Platz frei an den gewünschten Betreuungstagen und/oder in der gewünschten Umgebung und/oder die Wünsche der Eltern decken sich nicht mit dem Angebot. Sobald ein Betreuungsverhältnis geändert oder gekündigt wird überprüfe ich, ob Kinder der Wartelisten nachrutschen könnten. Anfangs Januar 2024 betreute Sylvia Küng 32 Betreuungsverhältnisse, Ende Dezember 2024 betreute ich 29 Betreuungsverhältnisse.

Ich freue mich auf ein spannendes Jahr 2025 mit Tagesfamilien Kriens!

Aline Bucher, Vermittlerin Tagesfamilien Kriens, vermittlung@tagesfamilien-kriens.ch